

Kürze auch unter www.fg-baden-wuerttemberg.de elektronisch zum ausfüllen und herunterladen an. Für die Bürger des Landes Baden-Württemberg, die auch zukünftig ihre Steuererklärung auf den amtlichen Papiervordrucken abgeben möchten, wer-

den wie bisher die Vordrucke alsbald in den Finanzämtern sowie in vielen Gemeindeämtern zur Abholung vorgehalten. Eine Übersendung der Vordrucke durch das Finanzamt auf Anfrage des Bürgers ist grundsätzlich nicht vorgesehen.

Herr StR Hegele sprach für die CDU-Wählerblock-Fraktion. Im Entwurf 2012 begegneten einem „alte Bekannte“, so der Redner. Die Grundsatzentscheidungen zu den Projekten seien bereits schon durch den Gemeinderat getroffen worden. Größter Einzelposten sei der Archäopark mit 1,2 Mio. bei 780.000 EUR Zuschüssen für 2012. Bemerkenswert sei auch das Jugend- und Familienzentrum an der Bergstraße, das bereits öfters Gegenstand der Beratungen im Gremium war. Hierfür seien 850.000 EUR bereitgestellt. Bei 480.000 EUR Zuschuss und 370.000 EUR aus eigenen Mitteln der Kommune.

Amtlicher Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 20.12.2011

Blutspenderehrung



Foto: Heidenheimer Zeitung

Der stellvertretende Bürgermeister Klaus-Ulrich Kurze begrüßte Herrn Gerhard Laible, Ortsgruppenvorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes Niederstotzingen im Gremium.

Der Vorsitzende sieht es als eine „kommunale Pflichtaufgabe“ an, Blutspender zu ehren. Immerhin sei der Bedarf an Blutkonserven in den letzten Jahren enorm gestiegen, nicht zuletzt aus verschiedenen Therapieformen heraus.

Blut spenden sei mehr denn je notwendig, so Kurze. Insofern bedankte er sich im Namen der Bürgerschaft und des Gemeinderats bei den anwesenden Blutspendern.

Gerhard Laible von der Ortsgruppe Niederstotzingen richtete seine Dankesworte ebenfalls an die Blutspender. Er informierte über die Wichtigkeit der Spende mit der Blutgruppe AB und könne sich vorstellen, einen dritten Blutspendetermin für Niederstotzingen einzurichten. Mit insgesamt 350 Blutspenden in Niederstotzingen habe man einen sehr guten Schnitt im Vergleich zu größeren Kommunen erreicht. Allerdings könne man nie genug Blut spenden, so Herr Laible.

Folgende Blutspender wurden geehrt

Für 10-maliges Blutspenden wurden mit der Blutspenderehrendnadel in Gold ausgezeichnet:

Gerhard Bayer, Marion Dumer, Osman Genctürk, Nuri Genctürk, Franziska Hackel, Anna Höfel, Manuel Kammerer, Helga Kammerer, Ulrike Kircher, Rosemarie Kremer, Richard Simonyi und Stefanie Wannenwetsch.

Mit der Blutspenderehrendnadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz und eingravierter Spendenzahl 25 wurden für 25-maliges Spenden ausgezeichnet:

Petra Däumling, Klaus Fischer, Claudia Hegele, Ulrich Mäck, Klaus Miller, Sascha Runge und Berthold Wetzler.

Mit der Blutspenderehrendnadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz und eingravierter Spendenzahl 50 wurden für 50-maliges Spenden Oliver Eberle und Wilhelm Simonyi ausgezeichnet.

Herr Jürgen Simon wurde für 125-maliges Blutspenden geehrt.

Haushaltsplan 2012 - Stellungnahme der Fraktionen

Der Vorsitzende stellte fest, dass in der November-Sitzung der Haushaltsplanentwurf 2012 eingebracht wurde und von Stadtkämmerer Schön und Bürgermeister Kieninger in der Verwaltungsausschusssitzung am 14.12.2011 bereits näher erläutert wurde.

Weiterhin sei die Stadtkernsanierung Niederstotzingen Süd enthalten. Hier stehe man ganz zu Beginn, die Detailfragen müssten diskutiert werden, so der Redner. Diese drei Projekte bestimmten bis 2015 den Vermögenshaushalt und die mittelfristige Finanzplanung. Allerdings seien hier immer Zuschüsse von Programmen aller Art der Europäischen Union, vom Bund und vom Land enthalten. Der Makel daran sei die zunehmende Verschuldung.

Das Projekt Archäopark Vogelherd, ebenso wie das Sanierungsgebiet Niederstotzingen Süd, wurden in den letzten Jahren als Platzhalter gesehen. Die Wunschliste sei in den Jahren groß gewesen. Sollte man allerdings nicht in das Programm Niederstotzingen Süd aufgenommen werden, so hätte man „Manövriermasse“. Natürlich müsse man als Gemeinderat nur das Machbare verwirklichen und nicht in einem „Wolken-Kuckucksheim“ leben. Bereits schon in früheren Haushaltsjahren hätte man dieses über Schulden finanziert.

Herr StR Hegele verwies auf die Worte von Bürgermeister Kieninger bei der Einbringung des Haushalts im November 2011. Danach ist der Schuldenstand der Stadt Niederstotzingen von 1988 bis 2012 nahezu identisch geblieben, weil die Stadt die Schulden planmäßig zurückgeführt habe. Sicherlich könne man den Schuldenstand der Stadt derzeit zurückführen. Dies bedeutete aber aus Sicht des Redners Stillstand. Man könne die Thematik auch aus einer anderen Warte betrachten. Nachdem die Projekte nicht nur eine Generation betreffen, könne man es auch so sehen, dass mehrere Generationen hierfür bezahlen müssten, nicht nur die eine Generation jetzt. Allerdings sieht die Fraktion eine Verschuldung für laufende Betriebskosten als negativ und würde diese ablehnen.

Im Bereich des Verwaltungshaushalts hätte man das hohe Niveau der eigenen Einnahmen erhalten können. Natürlich sei auch hier die „große Unbekannte“, die Gewerbesteuer wieder enthalten.

Weiterhin ging der Redner auf die Zuschussgröße für die Kindertagesbetreuung ein, da diese mit einer der größten Posten im Haushalt sei. Erfreulich sei, dass ein höherer Landeszuschuss zu erwarten sei. Allerdings verblieb bei der

Stadt immer noch netto 600.000 EUR Zuschussbedarf für die Kindertageseinrichtungen.

Im Hinblick auf die neue Landesregierung habe diese die Schullandschaft bisher nicht wesentlich verändert. Der Investitionsbedarf für die Schule wird allerdings gesehen. Die Stadt habe sich sicherlich mit der Thematik Gesamtschule bis hin zum Abitur am Ort künftig zu befassen. Der Sprecher sieht es so, dass die Stadt künftig nicht nur Finanzierer als Schulträger sein sollte, sondern auch hier bereits die Schullandschaft mitentwickeln müsse.

Zum Themenkomplex „Stadtwerke“ habe man die Option auf Ende des Jahres 2012 verlängern können. Für die CDU-Wählerblock-Fraktion müsse ein deutlicher Mehrwert für die Stadt erkennbar sein. Wichtig seien hierbei der Ausbau der Netze und der neuen Energieformen, sowie die neuen Netzentgelte.

Als Anregung gab der Sprecher mit, nicht nur Netze und Vertrieb für die Stadtwerke vorzusehen, sondern auch eine Beteiligung an der Stromerzeugung. Ein positiver Effekt von mindestens 100.000 EUR müsse sich darstellen, dass die CDU-Wählerblock-Fraktion der Gründung von Stadtwerken in Niederstotzingen zustimmen könne.

Blicke man auf 2011 zurück, so habe man mit der Leerrohrversorgung, Breitband für die Stadt ermöglicht. Dies sei eine sehr gute Investition der Stadt für die Bürger gewesen.

Der Redner bedankte sich im Namen der gesamten Fraktion bei Bürgermeister, Stadtverwaltung und Bauhof für deren Einsatz über das normale Maß hinaus und stellte eine einstimmige Zustimmung zum Haushaltsplanentwurf 2012 wie vorgelegt fest.

Frau StR Nikola sprach für die BWI-Fraktion. Die BWI-Fraktion habe den Haushaltsplanentwurf für 2012 ausführlich beraten. Wie in den vergangenen Jahrzehnten zeige sich am Haushaltsplanentwurf 2012 eine Konstanz und eine weitsichtige und bedachte Aufstellungspraxis. 2012 zeige ein positiveres Bild als noch vor einigen Jahren. Insoweit sei eine Entspannung im kommunalen Haushalt eingetreten. Grundsätzlich müsse man am Konsolidierungskurs festhalten und auf die Folgekosten achten, so die Sprecherin.

Eine große Herausforderung wird der demografische Wandel darstellen. Die Kinderbetreuung, die Fortführung der Stadtkernsanierung Süd, ein neues Baugebiet „Lerchenbühl II“, Straßenbeleuchtung, die Kläranlagen Bissingen und Niederstotzingen, sowie die Breitbandversorgung seien alle als Maßnahmen im Haushaltsplan 2012 enthalten. Man müsse sorgsam mit den Mitteln umgehen und nicht dem Fortschritt entgegenstehen, so Frau StR Nikola.

Weiterhin verwies sie darauf, dass wenige Kommunen den Schuldenstand in den

Veranstaltungskalender	
Vorschau Woche vom 12. Januar bis 18. Januar 2012	
Samstag, 14. Januar 2012	
Hallenturniere (Aktive) TSV Niederstotzingen	Ballsporthalle
Jahresendfeier Schützenkameradschaft Oberstotzingen	Mehrzweckhalle Villa Kaleidos Oberstotzingen
Vorschau Woche vom 19. Januar bis 25. Januar 2012	
Freitag, 20. Januar 2012	
Irish Dance Masters Fa. Resetproduktion, Jena	Stadthalle
Samstag, 21. Januar 2012	
Skikurs Oberjoch Skiclub Niederstotzingen	
Radball-Spieltag Radfahrerverein 06 Niederstotzingen	Ballsporthalle
Jahresfeier Gesangverein Frohsinn Stetten	Gasthaus Mohren
Eine Übersicht über die gesamten Termine für 2012 finden Sie unter www.niederstotzingen.de	

letzten 24 Jahren bei so viel Investitionen in dieser Größenordnung gehalten hätten. In welche Richtung sich die Stadt entwickle, werde mit Investitionen hinterlegt.

Mit dem Jugend- und Familienzentrum erfülle man bis 2014 die gesetzliche Betreuungsquote. Man könne stolz sein als Kreisgemeinde, vorbildlich in der Kinderbetreuung zu sein. Seit 2005 habe man an den Verbesserungen gearbeitet. Der Zuschussbedarf an den Kosten der Kindertagesbetreuung seien wesentlich gestiegen. Man werde sehen, ob die einkommensabhängigen Gebühren eine Richtung gehende Mindestkostendeckung erreichen könnten.

Weiterhin sei man bestrebt, das Stadtkernsanierungsgebiet Süd fortzuführen. Man warte hier auf die Mittelzuteilung vom Land, bevor man hier beginnen könne. Betrachte man allein die geplanten Ausgaben in der mittelfristigen Finanzplanung für die Stadtkernsanierung, so sei eine Pro-Kopf-Verschuldung allein für diese mit über 200 EUR pro Einwohner enthalten.

Das Projekt „Archäopark Vogelherd“ sei einmalig, daher stehe die BWI-Fraktion hinter dem Projekt. Das Projekt bedeute ein Imagegewinn für die Stadt, welche positive Impulse in die gesamte Stadt und Region trage. Wichtigste Aufgabe hierbei ist, den Archäopark attraktiv zu gestalten.

Weiterhin ging die Sprecherin auf das Bauplatzangebot ein, da die Stadt attraktive Bauplätze in allen drei Ortsteilen anbieten könne. Hinsichtlich der Diskussion

um die Stadtwerke mit der Optionsverlängerung bis Ende 2012, müsse man die Diskussion im Gemeinderat abwarten.

Weiterhin weist die Sprecherin darauf hin, dass die Mehrausgaben durch die Erhöhung der Kreisumlage keine Steuererhöhungen auf kommunaler Seite zur Folge haben.

Hinsichtlich der Ansätze im Verwaltungshaushalt, sieht die BWI-Fraktion diese im untersten Bereich angesiedelt und spricht sich dafür aus, diese nicht weiter abzusinken.

Die BWI-Fraktion sieht den eingebrachten Haushaltsplanentwurf für 2012 mit einer positiven Zuführungsrate und gleichzeitiger Umsetzung dreier Großprojekte als akzeptabel an und stimmt dem Entwurf einstimmig zu.

Herr StR Feil spricht für die SPD-Fraktion.

Der Haushaltsplanentwurf 2012 ist eine Folge der anhaltenden positiven Entwicklung. Allerdings wenn man die globale Finanzwelt und die Staatsschulden und Rettungsschirme sieht, müsse man sich die Frage stellen, wann und wie sich das auf Kommunen vor Ort auswirken wird.

Rückblickend auf 2011 habe man mehr Gewerbesteuer und höhere Zuweisungen erhalten und damit eine höhere Zuführungsrate darstellen können, so Herr StR Feil. Wermutstropfen hierbei sei die Erhöhung der Kreditaufnahme, wenn alle vorgesehenen Maßnahmen im Vermögenshaushalt kämen. Hinsichtlich der Einwohnerverluste müsse man der Tatsache ins Auge blicken, dass 337 Einwohner in

kürzester Zeit verloren wurden. Dies sei nicht nur eine statistische Größe, so Herr StR Feil, sondern wirke sich auch negativ finanziell auf die Kommune bei den Zuweisungen aus. Nach seiner Berechnung seien dies ca. 250.000 EUR.

Der vorgelegte Haushaltsplanentwurf sei im Volumen um 650.000 EUR höher, als der im Jahr 2011. Er weise als Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt ein gutes Ergebnis aus. Allerdings reiche dieses nicht, um die Investitionen, die geplant seien, zu finanzieren. Kreditaufnahmen seien notwendig.

Die Absichtserklärung, die Hebesätze nicht zu erhöhen, sieht die SPD-Fraktion als sehr positiv an. Allerdings müsse man sich im Bewusstsein dem Verkauf von Wohnbauplätzen klar sein, dass die Konkurrenzfähigkeit der Stadt Niederstotzingen im Vergleich zu anderen Kommunen bei 400 Prozentpunkten Grundsteuer in Frage gestellt wird.

Zum Themenkomplex „Kinderbetreuung“ habe das Land die Kommunen durch die Erhöhung der Zuweisungen bei der Kleinkindbetreuung spürbar entlastet. Dieses war eine Forderung der SPD-Fraktion im Gemeinderat schon seit längerem und diese ist nun froh darüber und dankbar, dass die Grün-Rote Landesregierung dieses umgesetzt habe.

Als negativ wird die Erhöhung der Kreisumlage um 79.700 EUR gesehen. Die Gründe für die Erhöhung sind aus Sicht der Fraktion nicht nachvollziehbar. Bei gleichzeitigem Einwohnerrückgang stiegen die Ausgaben im Sozialbereich deutlich.

Herr StR Feil führte hierzu den Kreisumlagesatz des Alb-Donau-Kreises mit 27,5 Prozentpunkten an. Allein diese Unterscheidung zwischen dem Landkreis Heidenheim und dem Alb-Donau-Kreis würde der Kommune, bzw. den Kommunen mehr Spielraum bieten.

Hinsichtlich des Vermögenshaushaltes sei der Entwurf 2012 geprägt, im investiven Bereich durch die Projekte Archäopark, dem Jugend- und Familienzentrum, der Stadtkernsanierung Niederstotzingen-Süd und der Erschließung des Baugebiets „Lerchenbühl II“.

Zum Archäopark Vogelherd habe die SPD-Fraktion diesen kritisch in der Diskussion begleitet.

Bei Kosten von 2 Mio. EUR und hohen Förderquoten, habe sich die Finanzierung wesentlich erhöht, so Herr StR Feil. Der Gemeinderat hat die Veränderungen fortlaufend in einem schwierigen Prozess begleitet. Allerdings ist der Redner davon überzeugt, dass das Projekt für die künftige Entwicklung der Stadt von nachhaltiger Bedeutung sein wird. Der Redner ist dem Bürgermeister und dem Landrat dankbar für deren geleistete Arbeit hinsichtlich der Unterstützung und Sammlung von Sponsorengeldern zur Abdeckung der Folgekosten, bzw. Betriebskosten des Archäoparks.

Niederstotzingen habe ein vorbildliches Angebot im Kreis Heidenheim an Kinderbetreuungseinrichtungen. Mit dem Jugend- und Familienzentrum an der Bergstraße werde man wieder einen Schwerpunkt setzen, so Herr StR Feil. Der Redner ist sich allerdings klar, dass weitere Unterstützungen für die Kommunen von Seiten des Landes dringend notwendig werden.

Hinsichtlich der Stadtkernsanierung, Fortführung Niederstotzingen-Süd, sei die Beschlusslage nicht ganz so offen, wie die CDU-Wählerblock-Fraktion dies sehe. Man sei mit dem Antrag gebunden und abhängig nun von der Aufnahme ins Förderprogramm der Stadtkernsanierung. Dies habe weitreichende Auswirkungen für die Stadt, so der Redner.

Die vorgelegten Zahlen des Haushaltsplanentwurfs zeigen, dass die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt überstiegen wird. Nur mit einer Verschuldung sei dies zu realisieren. Die Verschuldung erreicht bis Ende 2013 mehr als das 2½-fache von heute. Die SPD-Fraktion sieht die Erhöhung als problematisch an, allerdings sehe man auch, dass sich die eingebrachten Haushaltsplanentwürfe in den letzten Jahren immer deutlich verbessert haben, insofern bleibe die Hoffnung, dass dies in 2012 ebenso geschehe.

Bei der Verschuldung dürfe man überdies die Schulden der Projektgesellschaft Abwasser nicht vergessen.

Die SPD-Fraktion stellt fest, dass nur 19 % der investiven Ausgaben im Haushaltsplanentwurf 2012 durch eigene Mittel finanziert würden. Die SPD-Fraktion hat Bedenken beim eingebrachten Haushaltsplanentwurf, allerdings werde die SPD-Fraktion dem Haushaltsplanentwurf für 2012 zustimmen, weil alle Vorhaben für die Stadt wichtig seien.

Hinsichtlich der Finanzplanung werden die Karten jedes Jahr neu gemischt, so Herr StR Feil. Dies sei kein Dogma, allerdings müsse man diese mit kritischem Bedacht im Auge behalten.

Weitere Themen für 2012, so Herr StR Feil, seien der Flächennutzungsplan, der derzeit für Unruhe in der Bürgerschaft sorgen würde, sowie die Zukunft der Schule Niederstotzingen.

Herr StR Feil dankte der Verwaltung und dem Bürgermeister für die geleistete Arbeit und wünschte diesem eine gute Genesung.

Kreditaufnahme

Auf Vorschlag des Verwaltungsausschusses vom 15.12.2011 wurde bei den örtlichen Banken ein Kreditangebot in Höhe von 300.000 EUR eingeholt mit einer jeweiligen Laufzeit von 20 Jahren. Die Zinsbindungsfrist beträgt ebenfalls 20 Jahre, Auszahlung 100 %.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, das Angebot der Kreissparkasse über die LBBW Zhs- und Tilgungsraten vierteljähr-

lich ein Kredit in Höhe von 300.000 EUR bei einem Zinssatz von 3,32 % auf 20 Jahre bei Auszahlung 100 % zu vergeben.

Annahme von Spenden

Der Gemeinderat beschloss jeweils einstimmig die Annahmen der Spenden.

Der Gemeinderat hat über folgende Bauvorhaben beraten:

Neubau einer Garage mit 4 Stellplätzen sowie Ausbau des Dachgeschosses beim Gebäude Jahnstraße 14, Flst. 176 in Niederstotzingen durch Herrn Jürgen Frisch

Erstellung von 14 PKW-Parkplätzen auf den Flst. 161/2 und 162/1, Im Städtle in Niederstotzingen

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung erfolgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.

Wir gratulieren



Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren

Niederstotzingen

Am 14. Januar 2012

Herrn Georg Lehle, Starenweg 19, zum 77. Geburtstag

Am 15. Januar 2012

Frau Maria Gessler, Burgberger Straße 21, zum 82. Geburtstag
Herrn Rolf Finkel, Theodor-Storm-Straße 7, zum 70. Geburtstag

Am 16. Januar 2012

Frau Rita Winkler, Schönstetter Straße 13, zum 70. Geburtstag

Am 18. Januar 2012

Frau Barbara Czipri, Hohenzollernstraße 17, zum 84. Geburtstag
Frau Irmgard Huscher, Staufenstr. 37, zum 72. Geburtstag

Stetten

Am 12. Januar 2012

Herrn Dietmar Schmid, Mitteldorfstraße 29, zum 70. Geburtstag

Standesamtliche Nachrichten

Dezember 2011

Geburten (5)

Am 7. Dezember 2011

in Heidenheim an der Brenz
Felix Groll, Sohn des Jochen Groll und dessen Ehefrau Sabrina Groll geb. Färber, wohnhaft in Niederstotzingen, Städtle Oberstotzingen, Stettener Straße 46

Am 14. Dezember 2011 in Ulm

Milina Junginger, Tochter des Alexander Martin Junginger und dessen Ehefrau Da-